

# Leap 16.0 Setup mit agama

Wie bereits gesagt, sind die Fähigkeiten von **agama** hinsichtlich des Festplattenmanagements als überschaubar zu bezeichnen, daher ist ein wenig Handarbeit erforderlich bevor **agama** von der Leine gelassen wird.

Es beginnt damit das System über ein Leap-Installationsmedium in ein Rescue-System zu booten. Dort ist der erste Schritt die Anpassung des Tastatur-Layouts. In meinem Fall für eine deutsche Tastatur:

```
agama:~ # loadkeys de
```

Es folgt die Partitionierung der beteiligten Festplatten, ich gehe hier von zwei Festplatten **sda** und **sdb** aus. Zunächst sollte klar sein auf welche Art **Legacy** oder **UEFI** das System gebootet wird, da sich dies auf die Partitionierung auswirkt.

Es werden auf den Festplatten je 2 Partitionen angelegt. Die erste ist abhängig vom Boot-System:

- **Legacy** - Erste Partition muss 8MB groß und vom Typ „BIOS Boot“ sein.
- **UEFI** - Erste Partition muss 256MB groß und vom Typ „EFI Boot“ sein.

Die zweite Partition belegt jeweils den gesamten Rest der Platte und muss vom Typ „Linux RAID“ sein.

Partitioniert wird mit mit **fdisk**.

**Hinweis:** Seit Leap 16 wird sowohl für das Rescue-System als auch für die Installation mit **agama** bei jedem Start ein individuelles Root-Passwort generiert. Dieses wird nach dem Boot-Vorgang auf der ersten Konsole des Systems ausgegeben. Sind Sie in der grafischen **agama** Konsole müssen Sie mit der Tasten-Kombination „STRG+Alt+F1“ auf Konsole 1 wechseln um es lesen zu können. Zurück kommen Sie mit „STRG+F2“.

```
agama:~ # fdisk /dev/sda
```

Legen Sie zunächst auf jeder Festplatte eine neue Partitionstabelle vom Typ GPT (fdisk: Taste g) an. Anschließend die beiden weiteren Partitionen. Neue Partitionen werden mit der Taste „n“ angelegt. Für die Größe übernehmen Sie jeweils den vorgeschlagenen Sektor für den Start der Partition gefolgt von der Größenangabe wie etwa +256MB. Bei der zweiten Partition kann Anfang und Ende jeweils einfach mit „Enter“ übernommen werden. Die Festlegung des Partitionstyps erfolgt mit der Taste „t“ gefolgt von der Kennung des Typs. Sie können sich die möglichen Typen auflisten lassen. Geschrieben werden die Änderungen mit der Taste „w“.

Wichtig ist, dass wegen des anzulegenden RAID-Verbundes beide Platten exakt gleich partitioniert werden müssen.

Weiter geht es mit dem Anlegen des RAID-Verbundes.

## RAID-Verbund anlegen:

```
linux:~ # mdadm --create /dev/md0 --level=1 --raid-devices=2 /dev/sda2 /dev/sdb2
```

Da **agama** zwar eine Installation auf einem vorhandenen RAID-Verbund ausführen kann, diesen aber merkwürdig nutzt ist es am einfachsten jetzt bereits auf dem RAID-Verbund eine Partition vom Typ „Linux LVM“ anzulegen, auch das kann mit **fdisk** gemacht werden.

```
agama:~ # fdisk /dev/md0
```

Diese Partition sollte den gesamten zur Verfügung stehenden Platz belegen.

From: <https://wiki.invis-server.org/> - **invis-server.org**

Permanent link: [https://wiki.invis-server.org/doku.php?id=invis\\_server\\_wiki:installation:basesetup-160:agama&rev=1779181759](https://wiki.invis-server.org/doku.php?id=invis_server_wiki:installation:basesetup-160:agama&rev=1779181759)

Last update: **2026/05/19 09:09**

